

3CPDF PDF-CHECK LEICHT GEMACHT

Die grafische Industrie arbeitet seit vielen Jahren professionell und erfolgreich mit PDFs. Das universelle Datenformat ist als Druckdatencontainer die beste Option. Nicht nur, weil auf Basis des ISO-Standards alle Rahmenbedingungen definiert sind, sondern weil es auch relativ einfach zu bedienen ist. Aber genau das wird den Druckdaten oft zum Verhängnis.

Von Rüdiger Maaß

Klare Botschaft: ›shit in – shit out‹. Das betrifft auch die Druckreproduktion auf Basis von PDFs. Nur weil eine Druckdatei ein PDF ist, bedeutet das noch lange nicht, dass die Daten auch reproduktionsfähig sind, oder dass auch das Druckergebnis erzielt wird, das gewünscht ist. Die scheinbare Einfachheit mit PDFs zu agieren, bedeutet leider auch, dass oft Oberflächlichkeit, Halbwissen oder auch mangelhafte Verfügbarkeit intuitiver Software-Tools für schlechte Druckdaten sorgen.

Zwar sind Profitools wie *PitStop*, *pdfToolbox* oder *Prinect* im Einsatz, doch diese mächtigen Prüf-Tools sind meist nur in der Vorstufe bei qualitätsbewussten Druckereien installiert und verlangen vom Bediener ein gewisses Expertenwissen.

Die Datenerzeuger verfügen oft noch nicht einmal über eine *Acrobat*-Vollversion, um ein PDF sicher zu prüfen. Und wenn, dann sind die Reports und notwendigen Einstellungen der Prüfprogramme für PDF so kompliziert, unverständlich oder umständlich, dass niemand Lust hat, diese einzusetzen.

3CPDF vereinfacht PDF-Prüfung

3CPDF ist das erste cloud-basierte plattformunabhängige Software-Werkzeug für die PDF-

Prüfung und Korrektur von PDF-Druckdateien mit Desktop-Rechner, Laptop, Smartphones und anderen mobilen Geräten. Die über ihre transparente Oberfläche einfach bedienbare App führt Drucker und Agenturen mit nur drei Klicks zu einwandfreien Druckdaten für den Offset-, Digital-, Großformat- und Zeitungsdruck.

Dazu werden zu prüfende PDF-Dateien ausgewählt oder per Drag & Drop in 3CPDF gezogen. Nach dem Klick auf ›Prüfen‹ oder ›Prüfen und Korrigieren‹ erstellt 3CPDF binnen Sekunden aussagekräftige, leicht verständliche und erklärende Fehler- und Korrekturberichte. Die korrigierten PDF-Dateien lassen sich downloaden oder per E-Mail an Kunden versenden.

Neben der Empfehlung der *Ghent Workgroup* und *PDF/X-ready* sind in 3CPDF weitere Prüfungen und Korrekturen implementiert worden.

Die App bietet Möglichkeiten der Personalisierung beispielsweise bei der Gestaltung der Korrekturberichte etc.

In 3CPDF stecken mehr als 20 Jahre Praxis-Know-how mit aktuell knapp 50 Mio. geprüften und korrigierten PDF-Dateien. Die 3CPDF-App wird permanent weiterentwickelt, kostenlos aktualisiert und berücksichtigt deshalb auch künftig alle Fehler, die PDF-Dateien enthalten können. Kunden nutzen 3CPDF im Rahmen eines monatlich kündbaren Abo-Modells, das kostenlose Updates umfasst.

Die Hintergründe

Interessant genug, um mit DIRK SIMANEK, Kopf und Gründer der cloud-basierten PDF-Prüfung 3CPDF, in einem kurzen Gespräch zu klären, warum es nach seiner Ansicht so lange gedauert hat, bis ein PDF-Prüfwerkzeug für die ›breite Masse‹ auf den Markt gekommen ist.

Druckmarkt: Was hat Dich bewogen, Dich mit Softwareprogrammierung zu beschäftigen?



DIRK SIMANEK: Um ehrlich zu sein: Ich bin nur derjenige, der die Idee hatte, High-

End PDF-Technologie in eine intuitive und bezahlbare cloud-basierte Software zu integrieren. Die Programmierung hat unser Team durchgeführt.

Um eine intuitive Bedienung zu erreichen, haben wir uns auf das wesentliche fokussiert – PDF-Prüfung und -Korrektur. So entstand die erste Konzeption zu 3CPDF.

Den Wunsch nach einer einfacheren Handhabung hatten wahrscheinlich schon viele. Und was treibt Dich an, die auch umzusetzen?

Meine Grundidee ist es, dass professionelle PDF-Werkzeuge in der Druckvorstufe leichter zu bedienen sein sollten. Ein weiteres Problem sind die oftmals für den ›Nicht-Profi‹ schwer verständlichen Prüfereports. 3CPDF nutzt selbst entwickelte Texte, die neben der verständlichen Beschreibung auch über praktische Anwender-Tipps verfügen.

Nach Deiner Meinung sind also die im Markt verfügbaren Tools zwar auf High-End-Niveau, aber auch nur für



TEST AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Für viele Profis in Druckvorstufe und Medienproduktion ist der Umgang mit professionellen PDF-Prüf-Tools kein Hexenwerk. Wir haben Gennaro Marfucci, Medienproduktions- und Farbproduktions-Experte, gebeten, 3CPDF auf Herz und Nieren zu testen. Hier sein Ergebnis.

Nutzer von 3CPDF sollen mit nur drei Clicks PDFs für den Druck prüfen und korrigieren können. Geprüft werden können Digitaldruck, Offset- und Zeitungsdruck (Large-Format soll in Kürze zur Verfügung stehen).

Wird als Druckverfahren ›Offsetdruck‹ gewählt, stehen per Vorauswahl auch nur ›PDF/X-4 CMYK+RGB‹ oder ›PDF/X-1a‹ zur Auswahl an. Der User wird also nicht gegängelt, sondern kann auf Basis seiner Expertise und dem geplanten Produktionsweg immer noch Entscheidungen treffen. Trotz der Tatsache, dass es sich um eine Offsetproduktion handelt, ist es durchaus üblich, die in der PDF befindlichen RGB-Daten erst kurz vor der Plattenbelichtung umzurechnen. Ziel ist es dabei, den großen RGB-Farbraum so lange wie möglich beizubehalten.

3CPDF orientiert sich an den Empfehlungen der *Ghent Workgroup* (www.gwg.org).

Die PDF/X-1a Einstellungen können auch für PDF-Dateien genutzt werden, die auf älteren Digitaldruck-Systemen ohne die *Adobe PDF-Print Engine (APPE)* Transparenzen nicht verarbeiten können. In der PDF/X-1a Umgebung werden diese Seitenobjekte reduziert (verflacht) und sind somit auf *PostScript* basierenden Ausgabesystemen zu verarbeiten.

Je nach PDF/X-Standard können im Schritt 2 unter ›Prüfen‹ oder ›Prüfen & Korrigieren‹ zwangsläufig unterschiedliche Fehler, Warnungen und Informationen gelistet sein. Diese sind sehr verständlich und werden auch deutlich dargestellt. Hier wird deutlich, dass die Macher von 3CPDF aus der Praxis kommen. Die Reporttexte (siehe auch Abbildung rechts) helfen dem User auf jeden Fall und geben sinnvolle Praxistipps.

3CPDF darf nicht als PDF-Viewer verstanden werden. Da der gesamte Prozess in der Cloud stattfindet, werden zur Lokalisierung und Anzeige der Fehler 300-ppi-Bilder aus den korrigierten PDF-Seiten berechnet.

Soll das PDF geprüft und korrigiert werden, können unter ›Korrekturen‹ noch weitere benutzerdefinierte Einstellungen getroffen werden. Was mir gefallen hat, ist das nachträgliche Anlegen vom Beschnitt. Die PDF-Korrekturen funktionieren insgesamt sehr gut.

Das geprüfte und korrigierte PDF sowie der Report können per Download oder E-Mail über-



tragen werden. Was ich hierbei sehr gut finde, ist die Möglichkeit, eine eigene E-Mail Signatur anzulegen. So kann ich die PDF-Datei samt Prüf-Report personalisiert versenden.

Andere PDF-Prüf-Tools wie *Enfocus Boarding Pass* (nur PDF-Prüfung), *PitStop* und die *Callas pdf-Toolbox* sind deutlich komplexer und bedürfen auch mehr Vorkenntnissen. 3CPDF lässt sich somit auch nicht mit diesen Lösungen vergleichen, zumal der gesamte PDF-Prüf/Korrektur-Prozess in der Cloud stattfindet.

3CPDF hat sich auf die wesentlichen und notwendigen Funktionen fokussiert, um eine PDF/X-Datei zu erzeugen und gibt dem Anwender die Möglichkeit, High-End-PDF-Technologie ohne Vorkenntnisse zu nutzen.

3CPDF ist nicht als Ersatz der Profi-Software gedacht, sondern als flexibler und bei Bedarf auch mobiler ›Single Arbeitsplatz‹. 3CPDF ist als cloud-basierte PDF-Prüf/Korrektur-Lösung bestens für ›Nicht PDF-Profis‹ geeignet.

Für Agenturen, Medienproduktions- und Kundenberater, die viel unterwegs sind, ist 3CPDF eine deutliche Erleichterung.

> www.3cpdf.com

Experten nutzbar. Wäre es nicht möglich gewesen, diese Tools verständlicher zu machen? Oder gar eine Light-Version davon zur Verfügung zu stellen?

Die Frage können nur die Hersteller dieser Lösungen beantworten. Ich denke jedoch, dass alle Werkzeuge ihre Daseinsberechtigung haben. Ich bin jedoch der persönlichen Auffassung, dass die Prüf- und Korrektur-Reports wesentlich verständlicher sein müssen. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal hervorheben, dass 3CPDF kein Ersatz der genannten ›Profi‹-Applikationen ist, sondern wir verstehen 3CPDF als eine cloud-basierte PDF-Prüfung und -Korrektur, die auch dem ›Nicht-PDF-Profi‹ den Umgang mit hoch professionellen Technologien erlaubt.

Ihr werdet das Portable Document Format ja sicher nicht neu erfunden haben. Was steckt dahinter?

Sicherlich nicht. Aber wir müssen das weder verstecken noch verschweigen: 3CPDF basiert auf einer der besten PDF-Technologien, der *pdfToolbox* des Berliner Unternehmens *Callas Software GmbH*, nutzt aber einen eigens programmierten variablen Prozessplan.

